

William Praat, a mercer of London, um 1470 bis 1480 lebend, scheint sich nebenbei noch mit dem Handschriftenhandel abgegeben zu haben, wie er denn z. B. William Caxton Manuscripte aus Frankreich oder Belgien besorgte. Wie Knight⁹¹ angiebt, war diese Beheiligung der eigentlichen Kaufleute am Handschriftenhandel nichts Seltenes.

V. Spanien.

Auch in Betreff Spaniens finden sich einige Andeutungen über das Vorhandensein eines geschäftlichen Verkehrs mit Handschriften, doch beschränken sich dieselben nur auf eine Stelle der Leges Alfonsinae, in denen es (Pars II. tit. 31. lex II) heißt: Estacionarios he menester que aya en todo estudio general, parasar complida, que tenga en sus estaciones buenos libros e legibles, e verdadores de testa e de glosa que los loguen e los escolares para fazer par ellos libros de nuevo, o para emendar los que trovieren escritos. E tal tienda e estacion como esta, non la deve ninguno tener, sin otorgamiento del Rector del Estudio⁹². Es ist hier also ausschließlich von dem Geschäft des Verleihs der Handschriften die Rede; des eigentlichen Handschriftenhandels geschieht keine Erwähnung.

Hieran schließt sich nun noch eine Notiz über einen einzigen wirklichen Handschriftenhändler, und zwar in

Barcelona. Antonius Raymundi (sc. filius), Librarius, vermittelte den Verkauf einer 1413 geschriebenen Handschrift von: Cassiodori variarum libri XII et de anima liber (233 Bl. 4., theils Pap., theils Perg.) laut folgender Schlussbemerkung:

91. Knight, William Caxton, p. 28, 29.

92. Dufresne Ducange, glossarium mediae et inf. latinitatis, sub art.: Stationarius.

Hunc librum emi ego Benedictus de Lauro in civitate Barchinone, interveniente Antonio Raymundi librario dictae civitatis, cui persolvi precium, praesentibus Stephano Combes Not. et Jacobo Sagarra mercatore, civibus Barchinone⁹³.

93. Bandini, J. c. Tom. III. p. 285.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- AUBREY, Ch., Opusculum photographique sur le collodion, son application sur les plaques de verre, instantanéité obtenue par un nouveau procédé. In-8. Paris, Impr. de Carré. 3 fr.
- CHRZANOWSKI, Général, Carte générale de la Pologne. 37 feuilles. Grand in-folio. Paris. ** 66% f.
- ESCALLIER, Dr., la méthode homoeopatique et la médication ordinaire comparées dans le traitement des fièvres intermittentes. In-8. Paris, Baillière. 1 fr.
- MIKORSKA, Comtesse, née de Rovigo, Des ames maudites. In-8. Paris, Allouard & Kaepelin. 5 fr.
- MOYSE, D., Etude historique et critique sur les fonctions et les maladies du pancréas. In-4. Paris, Leclerc. 2 fr.
- OBRIOT, Le Crédit agricole, assis sur ses véritables bases, proposé à M. Louis-Napoléon Bonaparte. In-8. Paris, l'auteur, rue des Mathurins-Saint-Jacques, 10. 1 fr. 50 c.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6345.] Breslau, den 8. Juli 1852.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage das unter der Firma

Ed. Bote & G. Bock,
Hofmusikh.

in Breslau betriebene Musikalien Geschäft käuflich an uns gebracht haben, und dasselbe unter der Firma: **Sohn & Lehmann,** vorm. **Ed. Bote & G. Bock,** Hofmusikh., fortführen werden.

Wir ersuchen Sie deshalb ergebenst, uns Conto zu eröffnen und Ihre Nova durch Herrn C. F. Leede in Leipzig, der die Güte hat, unsere Commissionen zu übernehmen, uns zugehen zu lassen.

Unser Geschäft Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehlend, zeichnen wir, mit aller Hochachtung

ergebenst

Sohn & Lehmann,

vorm. **Ed. Bote & G. Bock,**
Hofmusikh.

Herr Adolph Lehmann aus Breslau ist acht Jahre von 1845 bis 1852 in meinen Geschäften in Berlin und Breslau zunächst als Lehrling, später als Gehilfe thätig gewesen, und hat sich während dieser Zeit durch ein sittliches und überhaupt musterhaftes Betragen, so wie durch strengste Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Thätigkeit mein vollstes Vertrauen und Achtung erworben. Derselbe hat mein Breslauer Haus heut käuflich übernom-

men und wird dasselbe mit Herrn Sohn weiter fortführen. Mit vollster Ueberzeugung empfehle ich Ihnen diese Herren und bitte Sie durch freundliches Entgegenkommen, durch Eröffnung eines Conto's zu unterstützen.

Breslau, 8. Juli 1852.

Ed. Bote & G. Bock.

(L.S.) G. Bock, Königl. Hofmusikhändler.

[6346.] Breslau, den 12. Juli 1852.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich nach erlangter Concession der hiesigen Königl. Regierung, mit dem heutigen Tage als Theilnehmer in die der Frau Caroline verehel. Geiser hieselbst gehörende und seit mehreren Jahren unter der Firma Geiser'sche Buchhandlung, bestandene Sortiment-Buchhandlung und Leihbibliothek eingetreten bin, und daß dieselbe nunmehr unter der Firma:

Dülfer & Geiser

für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt und ein Verlagsgeschäft damit verbunden wird.

Indem ich Sie hiermit um gütige Eröffnung eines Conto für diese neue Firma bitte, benachrichtige ich Sie zugleich, daß ich das seit 5 Jahren mir gehörende, unter der Firma: Weiskhäuser'sche Buchhandlung (Dülfer) in Leobschütz bestehende Geschäft in bisheriger Weise für meine alleinige Rechnung fortführen, resp. vertreten werde. Die Saldi dieses Geschäfts wurden auch in jüngster Jubilate-Messe von mir durch meinen Commissionär, Herrn K. Frz. Köhler, — welcher auch zur Besorgung der Commissionen für die neue Firma sich freundlichst bereit erklärte — berichtet.

Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich, daß ich im Allgemeinen keine Nova unverlangt an-

nehme, sondern meinen Bedarf selbst wähle, daß mir jedoch für mein Leobschützer Geschäft auch unverlangt wirkliche Nova aus folgenden Fächern und in zweifacher Zahl, — wenn in Lieferungen, dann nur die erste Lieferung, aber in mehreren Expl. — willkommen sind:

(preuß.) Rechtswissenschaft, Landwirthschaft, Philologie, Geschichte, Kathol. Theologie, Volks- und Jugendliteratur und höhere Belletristik, desgl. Subscriptionlisten, Placate, Versendungsfacturen.

Für das neue Breslauer Geschäft werden ebenfalls Novitäten unverlangt nur aus folgenden Fächern, aber in mehrfacher Zahl gewünscht, wenn in Lieferungen, dann nur die erste Lieferung, aber in größerer Zahl:

Evangel.-protestant., vornehmlich lutherische Theologie, christliche Volks- und Jugendliteratur, desgl. Subscriptionlisten, Placate und Versendungsfacturen.

Bei Ankündigungen Ihres Verlages in Breslauer und Berliner Zeitungen und Zeitschriften wollen Sie gütigst beide Firmen aufsführen. Auch empfehle Ihnen zu Ankündigungen von Schriften aus erstgenannten Fächern das „Leobschützer Kreisblatt“ und aus letztgenannten Fächern das dahier erscheinende „Evangel.-luther. Kirchen- und Schulblatt“, das „Kirchenblatt für die evang.-lutherischen Gemeinden“ und das „Patriotische Wochenblatt für Stadt und Land.“

Indem ich schließlich für das mir bisher so reichlich zu Theil gewordene Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe fernhin bewahren und auch auf unterzeichnete Frau Caroline Geiser mit übertragen zu